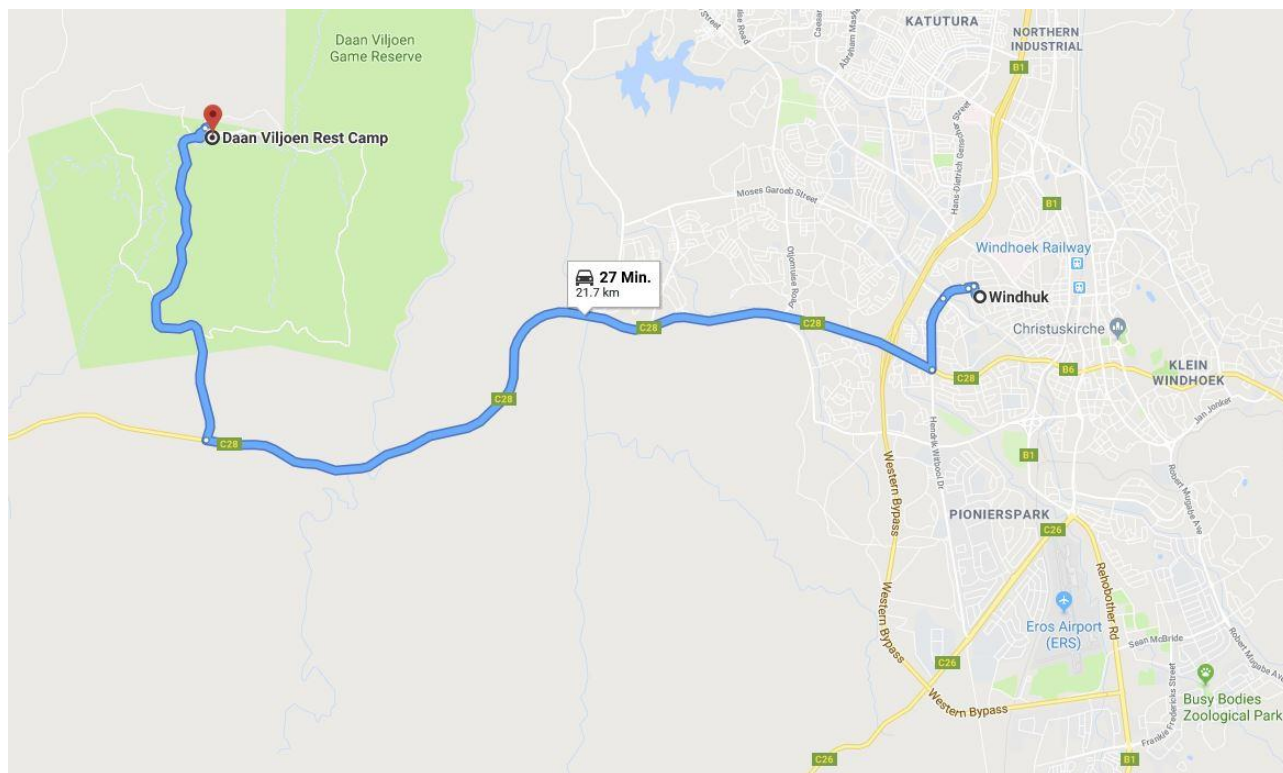


Mi-19. September 06:10 Ankunft Windhoek,

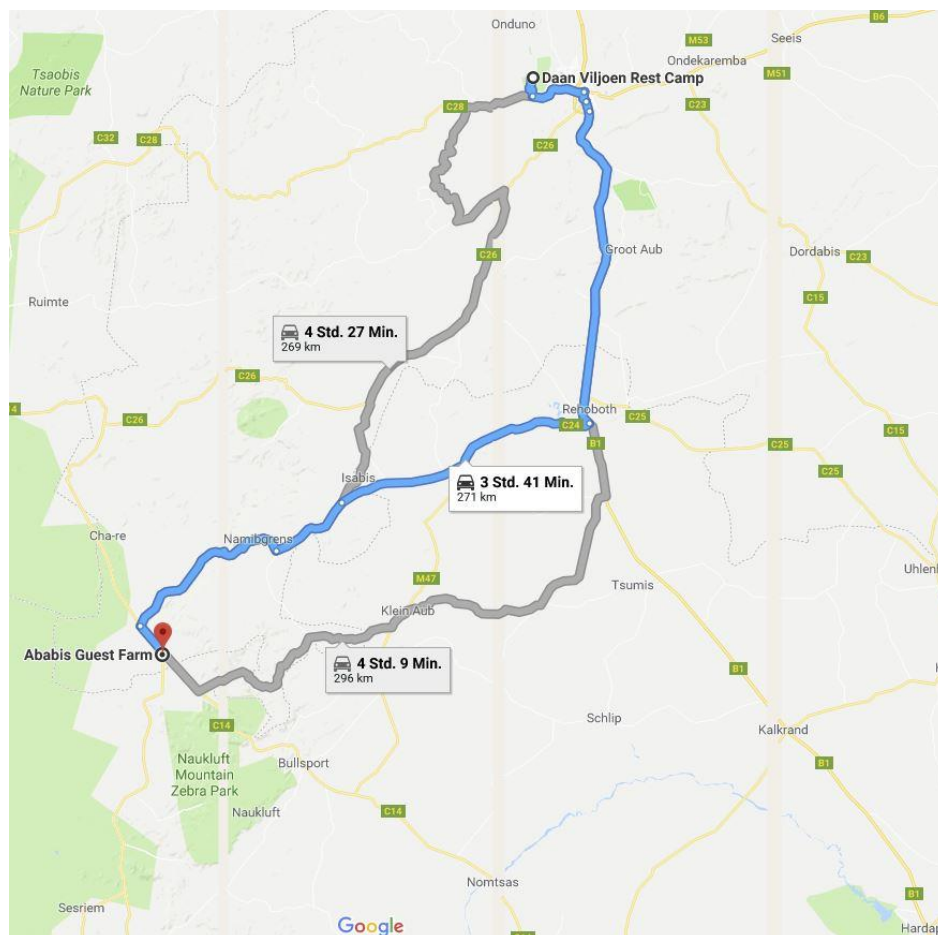
Abholen des Fahrzeugs, Einkauf, Fahrt nach Daan Viljoen Rest Camp – 22Km.

Do-20. September Wandern, Checks Fahrzeug, ankommen. Nottag, falls Reparaturen nötig.

2 Nächte [Daan Viljoen Rest Camp](#) , 19/20 September



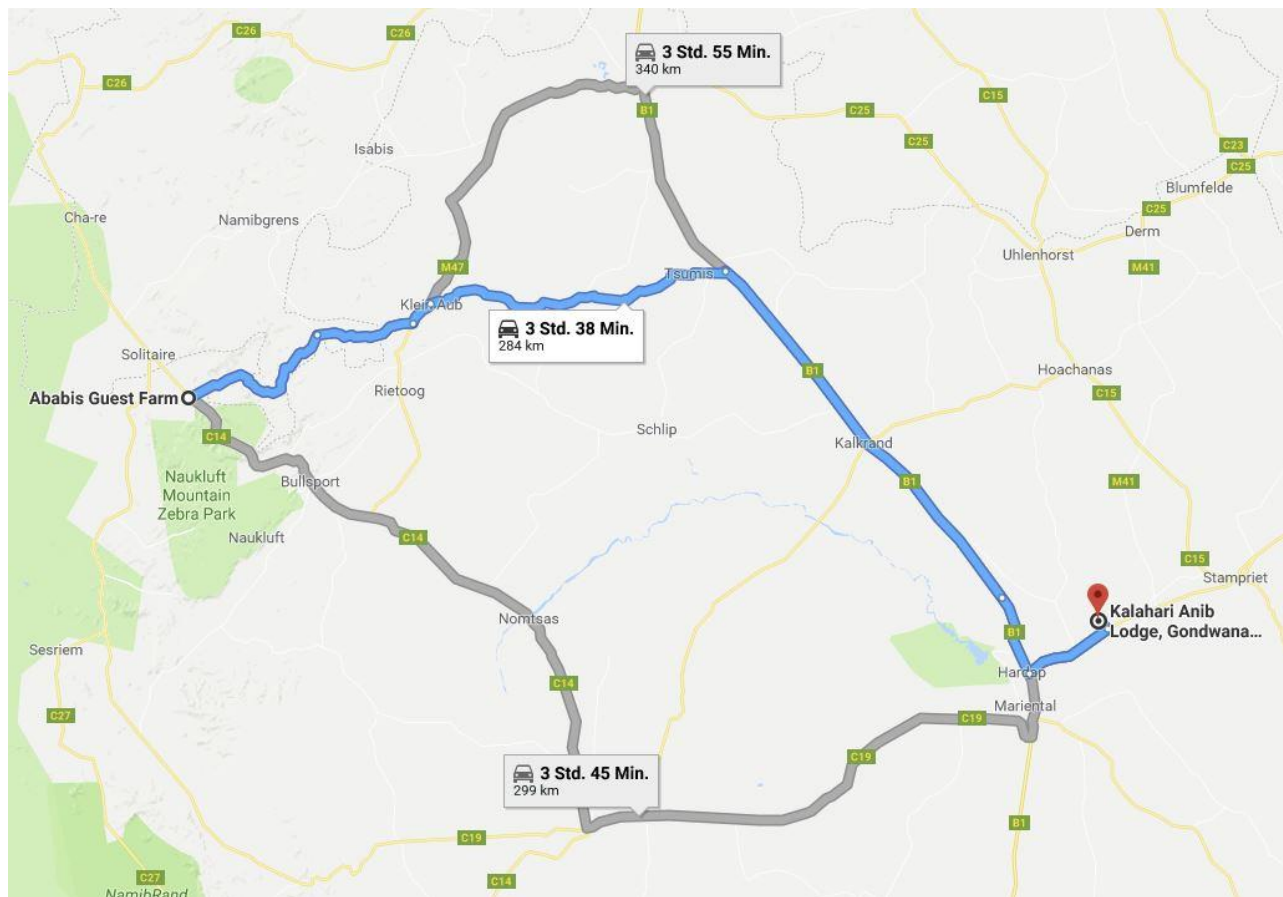
Fr-21.09.18 – 3ter Tag - Fahrt zur [Ababis Guest Farm](#) nahe ca. 280Km.



- 4X4-Kursus
- Wandern
- Ausflüge sind möglich

3 Nächte Ababis Gästefarm - <https://www.ababis-gaestefarm.de/>, Fr-21 bis Mo-24.9.2018

Mo-24.09.2018 = 6ter Tag – Fahrt zu [Kalahari Anib Lodge](#) (Gondwana CAMPSITE) ca 280Km.



Wir wollen uns wieder Richtung Osten begeben, damit wir im Uhrzeigersinn fahren.
Unter Anderem aus Gründen der Sicherheit. Wenn wir uns «einreihen», wird die Gefahr falsch entgegenkommender Fahrzeuge minimiert. Ausserdem verläuft die Sonne tagsüber nördlich.
Wir haben sie also am Anfang, wo es noch schwieriger zu fahren ist, im Rücken.
Zwei Routen im Westen, zum Fish River Canyon und wieder hoch in den Norden, scheinen mir nicht logisch oder schön zu planen zu sein.

ACHTUNG!

Die Kalahari Anib Lodge Campsite ist auch ausserhalb der Saison oft ausgebucht.

Alternativen:

- [Bagatelle Kalahari Game Ranch](#)

50km from Mariental on the C20 and the D1268 district roads. 270km from Windhoek on the B1 main road, turn off onto the C20 before Mariental, then onto the D1268 district road.

5 Campsites.

Die Campsites sollen sehr gut sein!

- [Hardap Resort](#)

Am See bei Mariental. Infos sind kaum zu finden. Nicht sicher, ob es das überhaupt noch gibt.

Hat auch keinen guten Ruf. Angeblich 28 Campsites.

- [Kalahari Farmhouse](#) oder [hier](#).

auch Gondwana. Soll nicht wirklich gut sein. Eher mittelmässig.

Kurz über Stampriet. 8 Campsites.

- [Lapa Lange Lodge](#) und Camping (6 Plätze)

Soll ja gut sein, aber Campingplätze können nicht vorreserviert werden.

Anmerkung Forum:

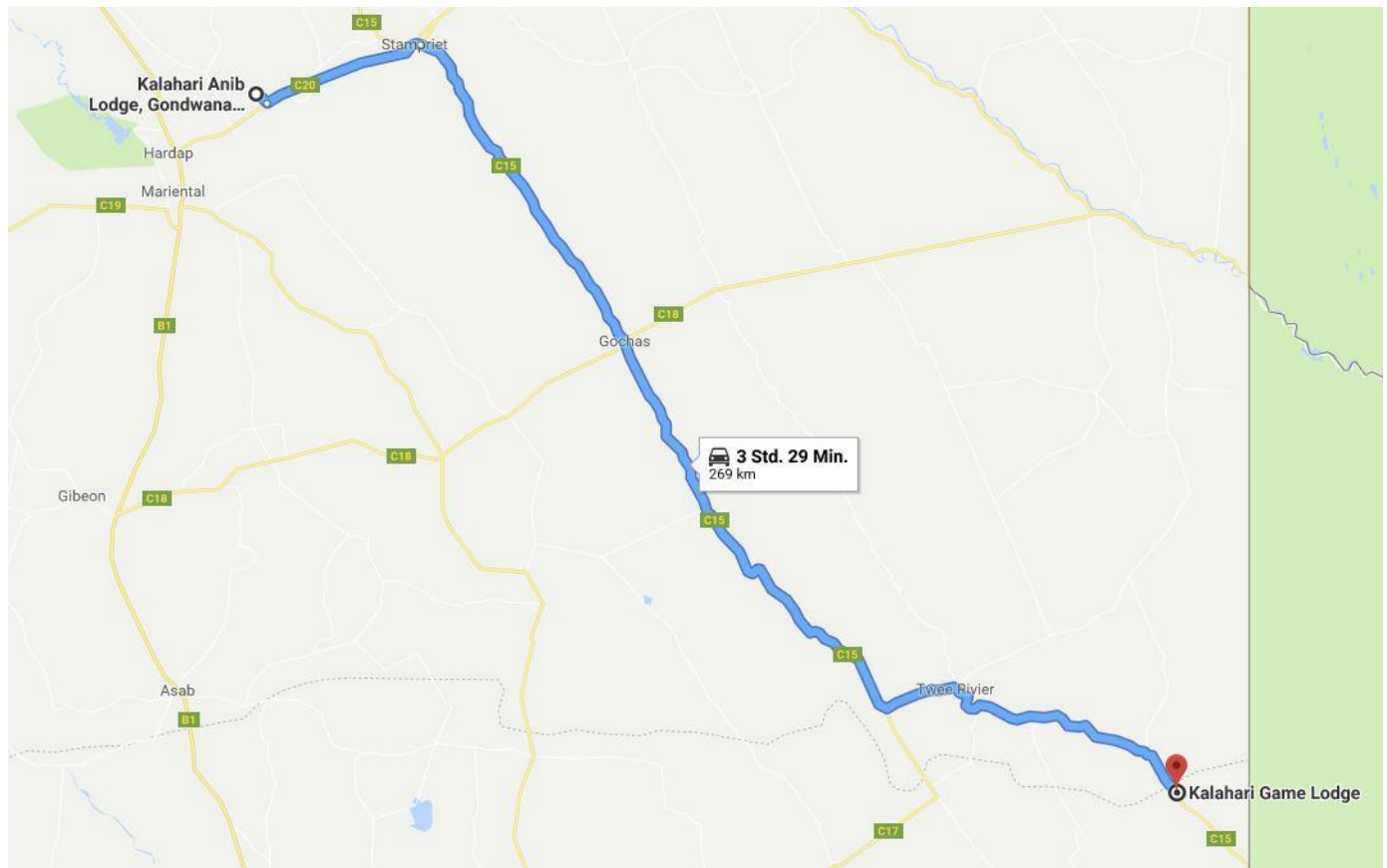
Falls dort belegt sein sollte, dann empfehle ich die Campsites auf Bastion Farmyard, unterhalb des Hardap Damms:

bastionfarmyard.com/camping.html

Super nett und gepflegt! Top! → **Coffee Shop und Frühstück, das liest sich interessant!**

Di-25.09.2018 = 7ter Tag – Fahrt zur [Kalahari Game Lodge](#) (hat auch Campsites)

Viele Aktivitäten, auch Stargazing für Fotografen 😊



Die C15 und C17 sollen wirklich klasse sein. Absolut lohnenswert.

Mi-26.09.2018 – Do-27.09.2018 - 8ter Tag - 2 Tage auf der Kalahari Game Lodge

ACHTUNG!

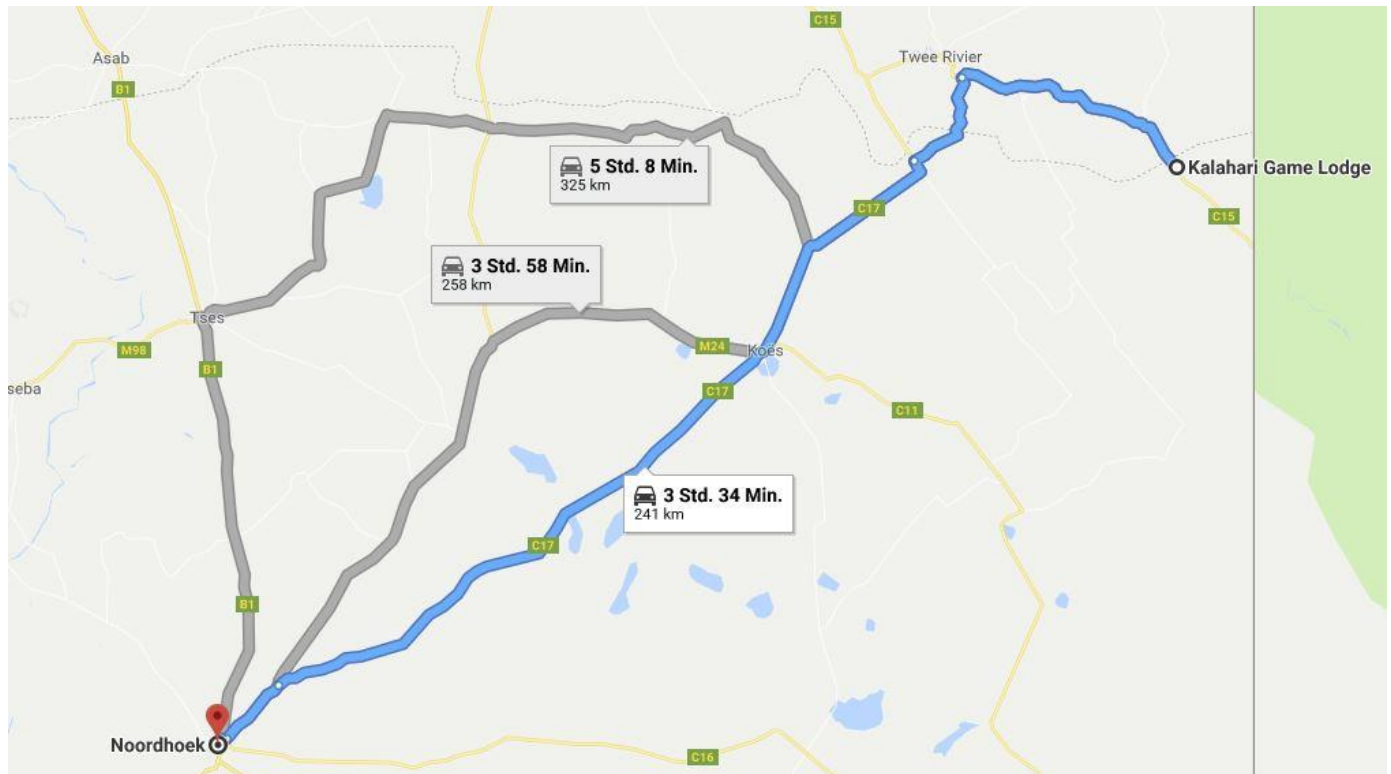
Es ist ein weiter Weg zum Haupthaus (Essen). Ca. 15min.

Da ist ja oft fahren besser, wegen den Tieren. Und das bedeutet: Dach öffnen und schliessen.

Update:

Laufen soll sicher sein.

Fr-28.09.2018 = 10ter Tag – Fahrt zum [Garas Quivertree Park und Camp](#) – 250-330km



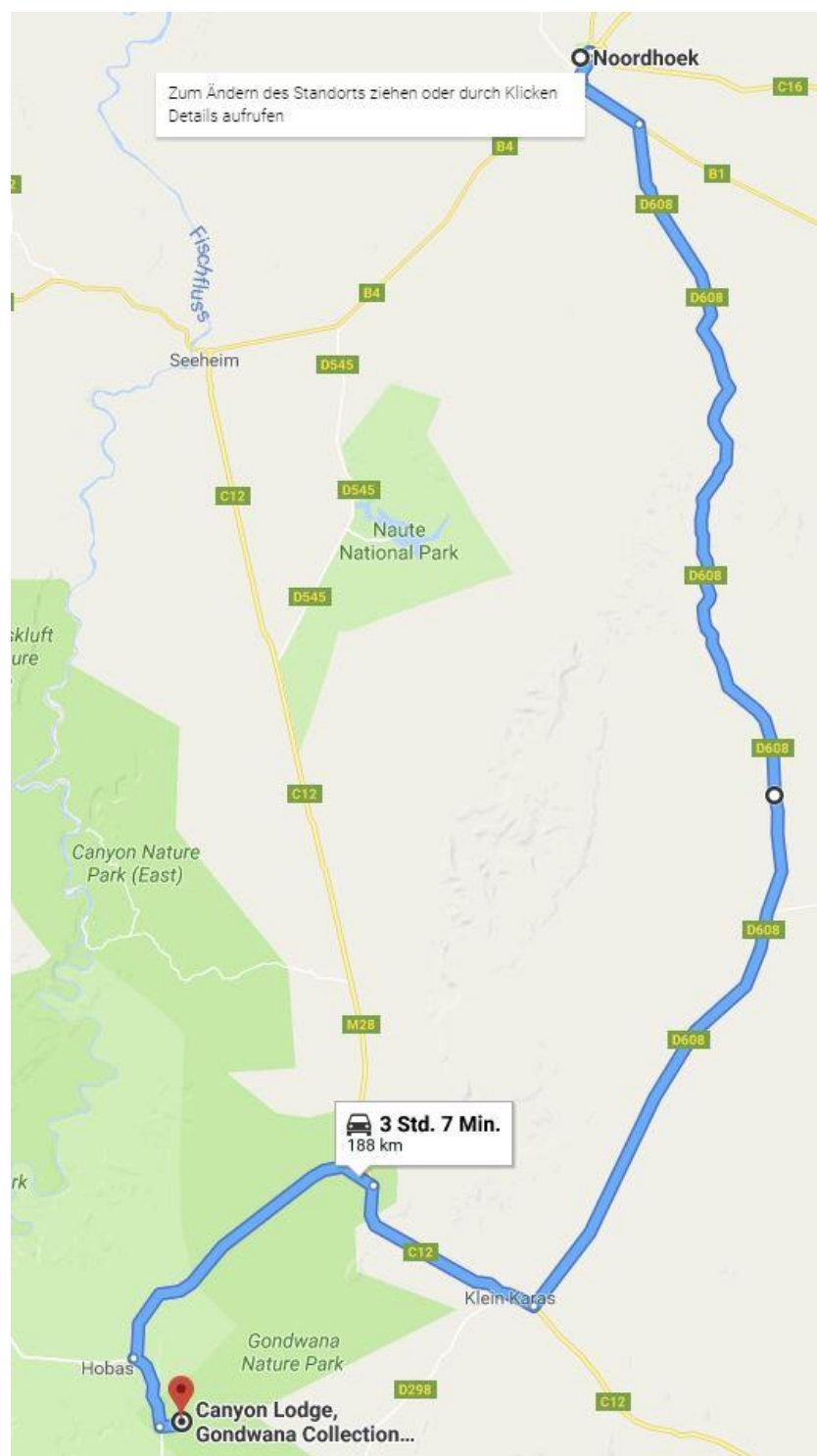
Campsite hat weder Wasser noch Strom!
Ist aber idyllisch und supersauber. 9 Campsites.

Nordwestlich liegt der [Brukkaros Krater](#), bei dem auch ein verlassener Campground ist. Eine Wanderung zum Krater ist möglich. Das wird aber zeitlich kaum reichen.

Alternativen:

- [Quivertree Forest Camp](#)
schon in Ordnung, scheint aber immer voll zu sein.

Sa-29.09.2018 = 11ter Tag – Fahrt zur [Canyon Lodge, Gondwana Collection](#) – 188 Km



Über die Scenic Route mit 188 Km.

Per B4 und C12 sind es 156 Km mit 2 Stunden und 15min.

Alternativen:

- [Canyon Roadhouse](#) auch Gondwana (viele Leute) ca. 10 Campsites.

- [Hobas Rest Camp](#)

NWR – Namibia Wildlife Resorts
6 Suites, 14 Campsites
Liegt ziemlich genau in Hobas.
Paviane?!

Alternativen ohne weitere Infos:

- [Canyon Edge Bush Camp](#)

- [Horseshoe Bushcamp](#)

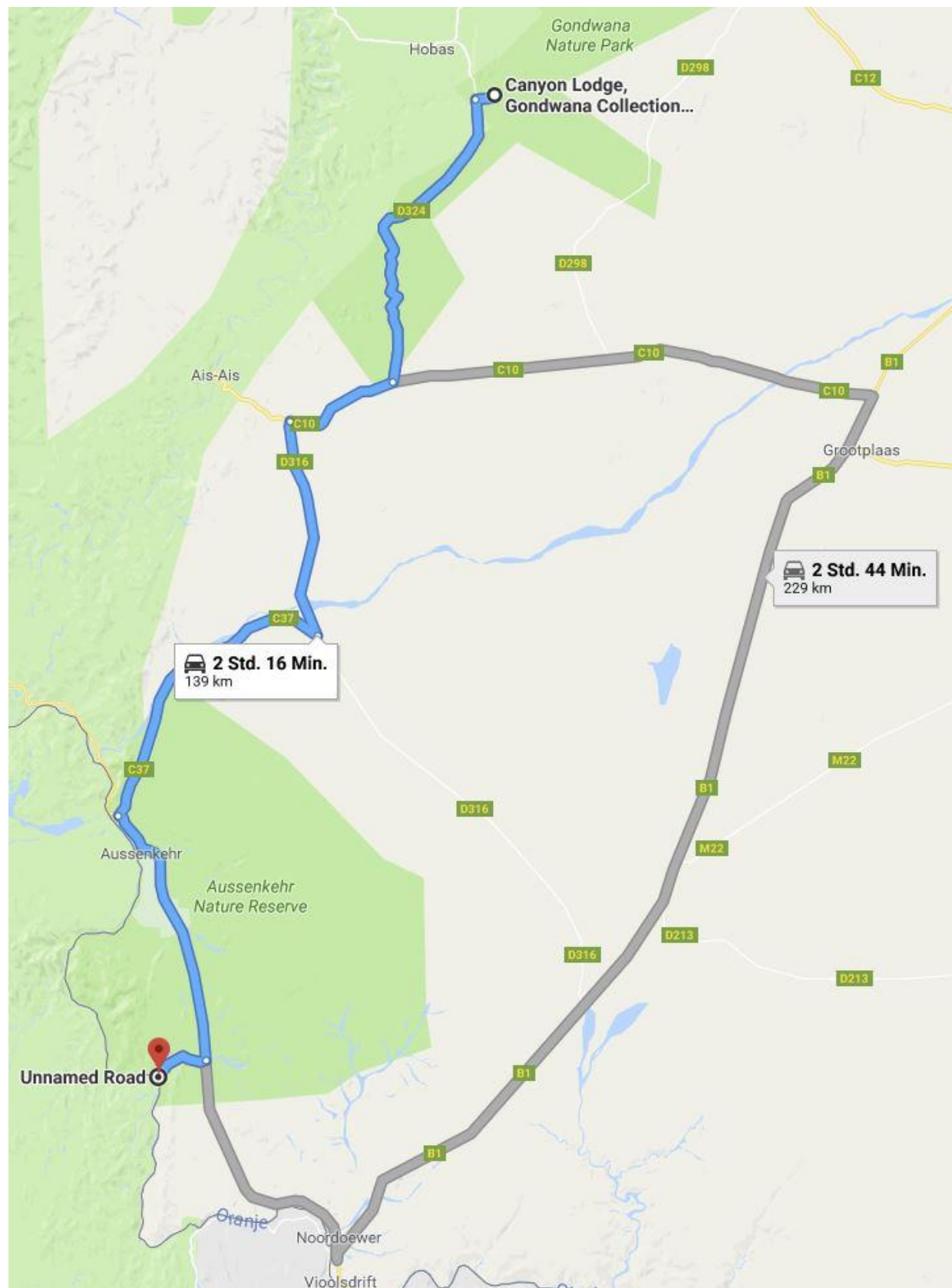
So-30.09.2018 = 12ter Tag – den Tag verbringen wir in der Lodge.

Mo-01.10.2018 = 13ter Tag Weiterfahrt zum Oranje River. Eine direkte Etappe nach Oranjemund oder Klein-Aus halte ich für zu lang. Der Oranje ist sicher schön und es wäre zu schade, einfach auf die Schnelle daran vorbeizufahren.

Mo-01.10.2018 = 13ter Tag im Idealfall zum Sjambock River Camp. ([Email-Kontakt](#))

Ist halt einsam gelegen. Deshalb habe ich keine näheren Infos. [Tripadvisor](#):

Coordinate: [-28.5686365, 17.4298042](#)

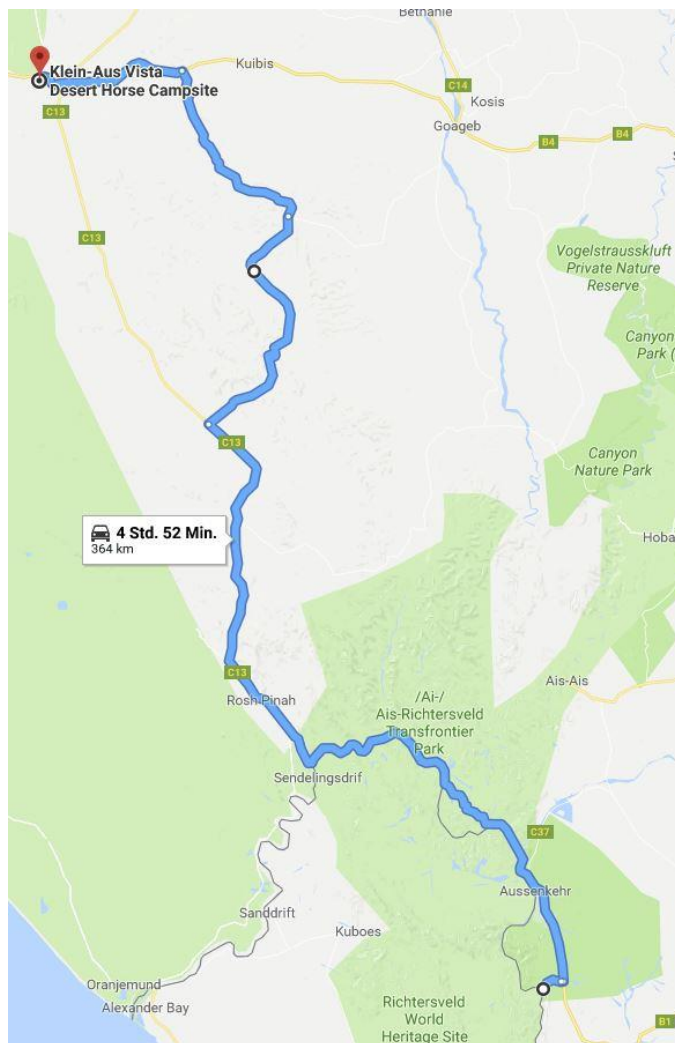
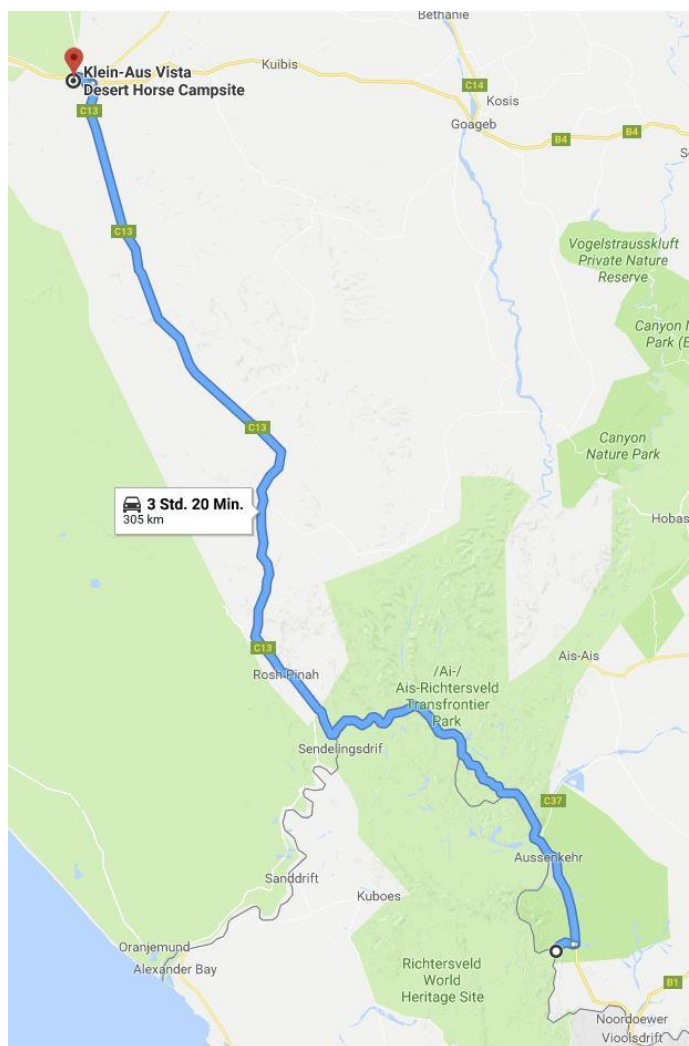


Alternative: [Norotshama River Resort](#) (haben auch Campingplätze) ist allerdings ein kleiner Umweg.

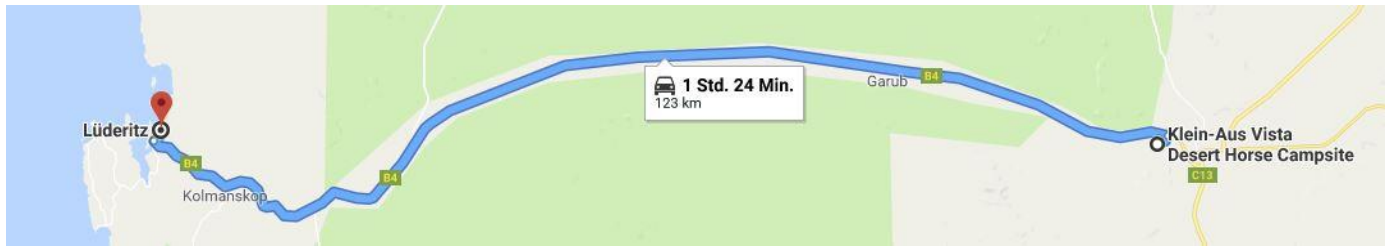
Die Route ist kurz, da kann man auf dem Weg getrost noch in die heissen Quellen bei Ais-Ais springen.

Di-02.10.2018 = 14ter Tag = Fahrt nach Klein-Aus über Die Nebenstrecke D727

[Desert Horse Campsite](#) (Gondwana). Wird auch Desert Horse Vista genannt.



Mi-03.10.2018 = 15ter Tag = Fahrt nach Lüderitz -



In Lüderitz sind folgende Touren möglich:

Elizabeth Bay – ist gesetzt, wird auf jeden Fall gemacht. [Heinz und Ute](#) bieten das an (siehe Mail).

[Bootsfahrt \(Katamaran\) zu Pinguinen](#) – wahrscheinlich immer morgens um 08:00.

Das haben mit auch Heinz und Ute angeboten.

Dann gibt es noch die [Peninsula Tour](#). Auch über die Beiden, oder allein.

Kolmanskop kann weggelassen werden, weil Elizabeth Bay eh cooler ist.

Der Bogenfels gilt als völlig übersteuert und nicht wirklich lohnend.

Dann stehen wir am 04.10 um 05:30 in Klein-Aus auf und fahren zum Bootanleger für die Pinguin-Tour, die um 08:00 startet.

Falls wir das Auto dort sicher stehen lassen können!!

Unterkünfte:

[Pension zur Waterkant](#) (die haben z.B. bewachte Parkplätze)

Die bieten eine interessante Tour zur Halifax-Insel an!!

Pinguine und Kormorane in alten Ruinen. Kann ich da an Land? → ist die gleiche Tour wie oben, aber scheinbar mit einem anderen Schiff.

Eine Alternative wäre der [Kratzplatz](#) (hat einen guten Ruf und ist sicher entsprechend populär)

Die Lüderitz Peninsula ist sicher auch eine Erkundung wert.

Nach Rücksprache mit René bleiben wir 3 komplette Tage in Lüderitz.

Do-04.10 – 16ter Tag Lüderitz

Fr-05.10 – 17ter Tag Lüderitz

Sa-06.10 – 18ter Tag Lüderitz

Die Touren buchen wir, soweit es geht, mit Ute und Heinz von [NoExTours](#).

Email-Kontakt hatten wir schon, die Tour zur Elizabeth Bay wird noch angeboten.

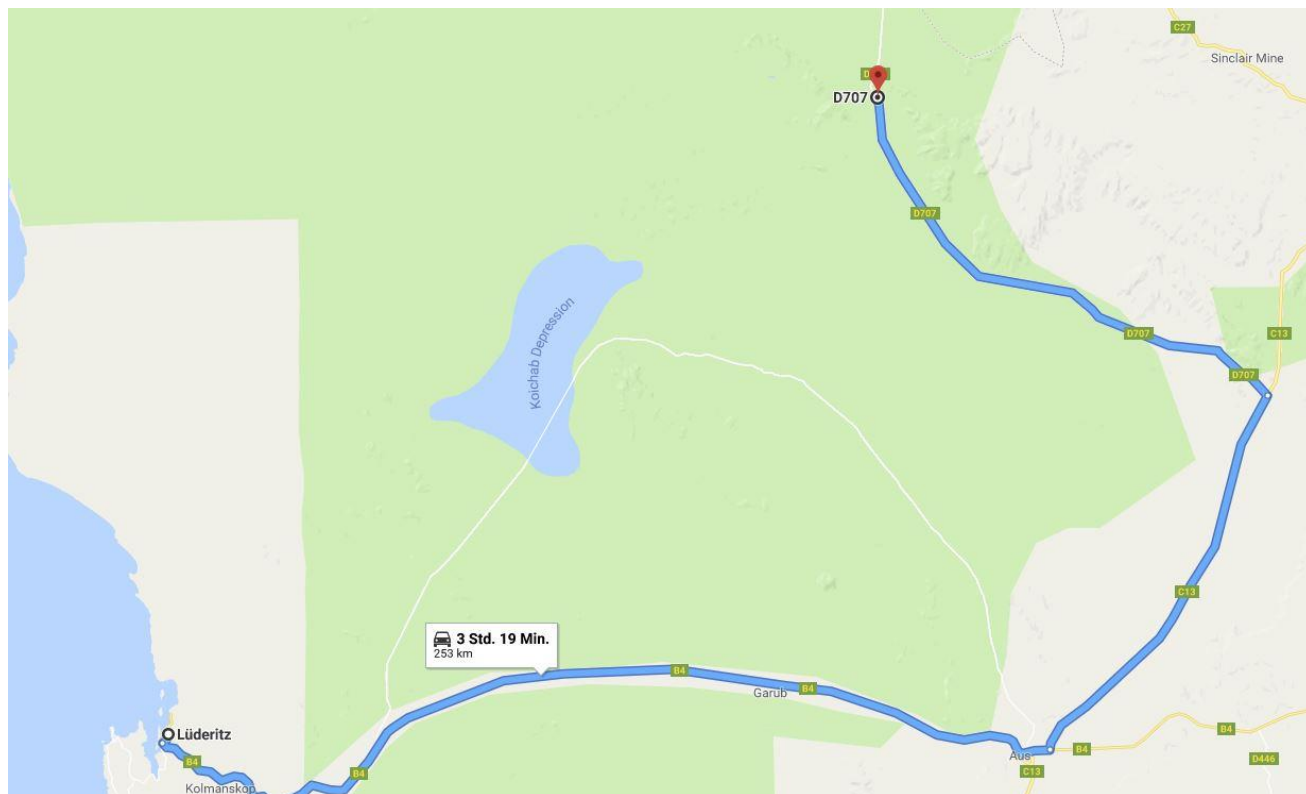
ludnom@gmail.com

So-07.10 – 19 Tag – Fahrt zur [Koiimasis Ranch](#)

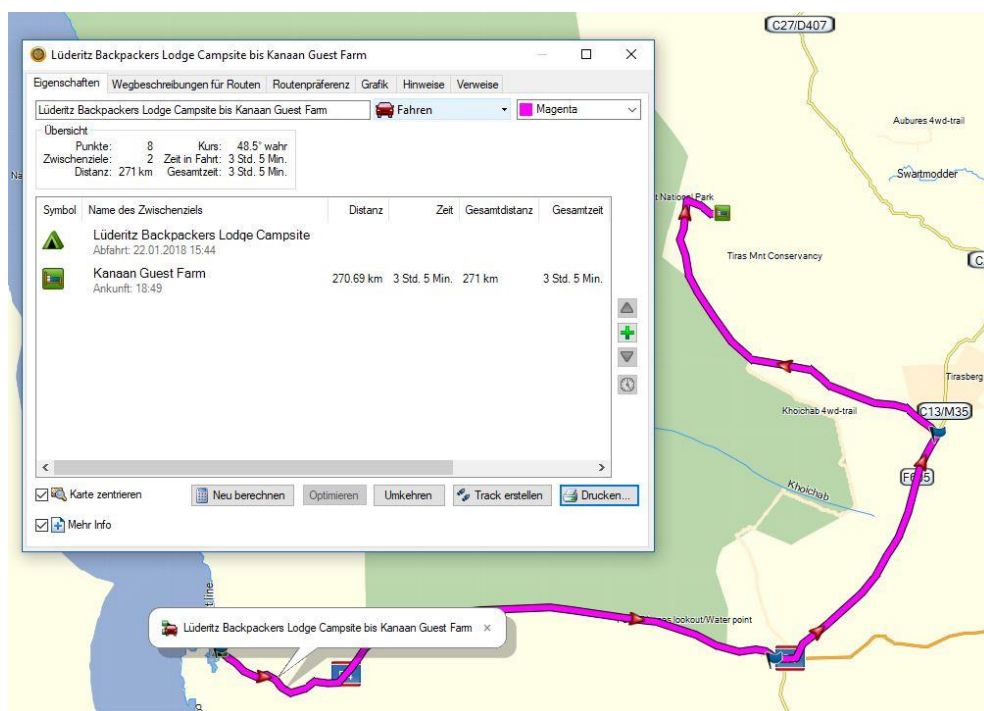
S 25.92078° E 16.26328°

--- ACHTUNG!! Von Koiimasis wird dringend abgeraten!
[Kanaan Desert Retreat](#). Ist angeraten!

Lieber Camping als Lodge?



Alternative:
[Kanaan Desert Retreat](#).



Mo-08.10 – 20er Tag – Einen Tag Aufenthalt in der Gegend.

Di-09.10 – 21 Tag – Fahrt zum [Tok Tokkie Trail](#) → **Ankunft spätestens 14:00!**

3 Tage, 2 Nächte. Abmarsch Di-14:00 – Ankunft im Tok Tokkie Trail Haus Do ca 10:00

Mi-10.10 -22 Tag – den ganzen Tag wandern.



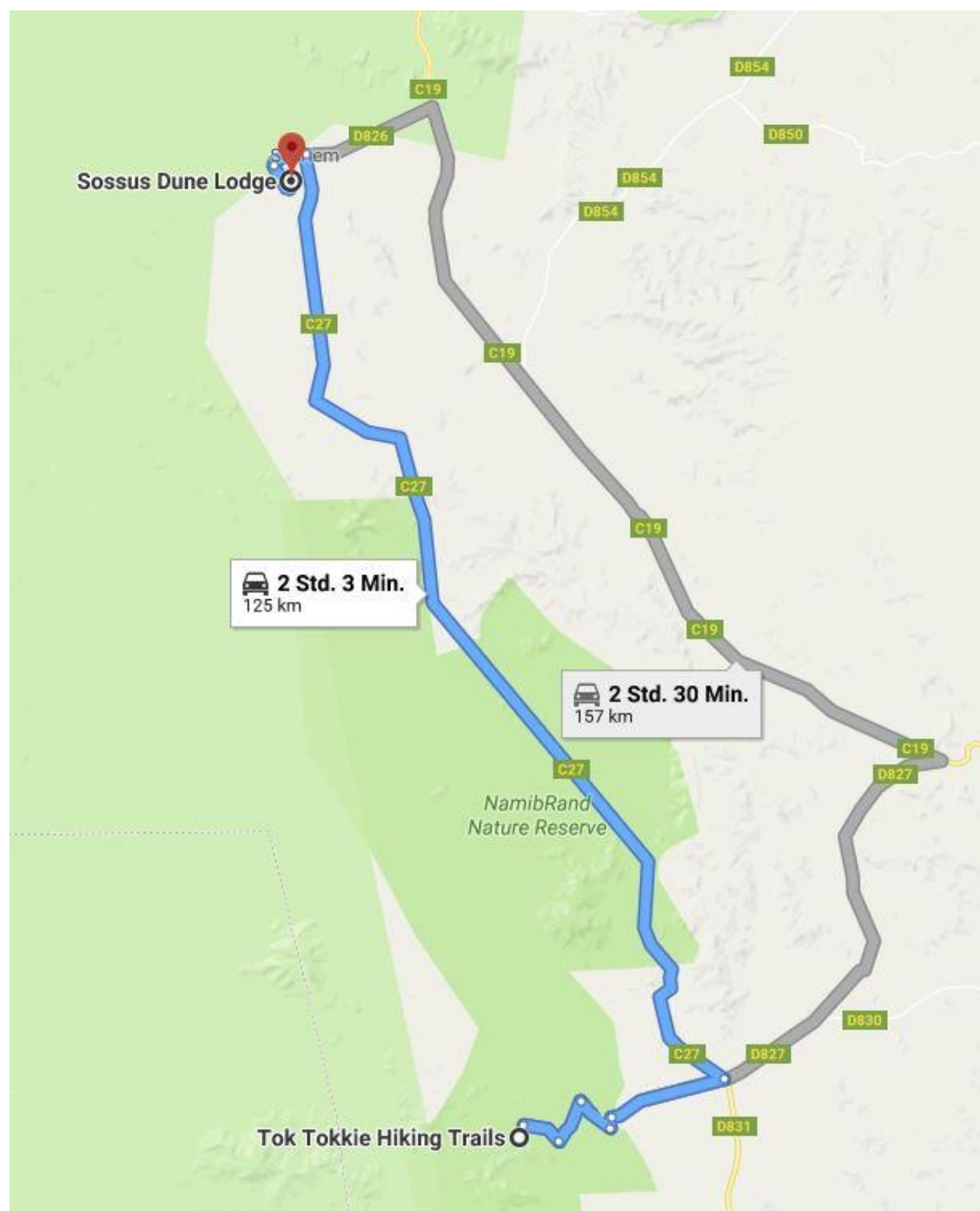
Do-11.10.2018 – 23 Tag - Fahrt zur [Sossus Dune Lodge](#) – [Preise sind hier.](#)

Nochmal auf der nächsten Seite.

Do-11.10.2018 – 23 Tag – Fahrt zur [Sossus Dune Lodge](#) – [Preise sind hier.](#)

Wichtige Sache, weil wir hier die Möglichkeit haben, morgens zu den Ersten zu gehören und abends die Letzten.

Fr-12.10.2018 – 24 Tag Aufenthalt in Sossuvlei



Auf dem Weg (Kreuzung D827 und C27, unten) liegt die Ortschaft Betta.
Dort gibt es zuverlässig Benzin und bei Bedarf einen Milchshake 😊

Alternativen:

[Kuala Desert Lodge](#) (Liegt halt nah dran, kein fester Bau, sondern Planen, Hütten liegen nah bei einander)

[Desert Homestead Outpost](#) (relativ teuer, weiter weg. Aktivitäten: Reiten, Sossusvlei, Wandern)

[Sossusvlei Lodge](#) (scheint mir eher snobistisch zu sein)

Das [Desert Camp](#) scheint mir eine echte Alternative zu sein!

Sesriem Campsite (ooh, gaanz schlechter Ruf)

Ach, ich weiss auch nicht weiter, es ist schwierig.

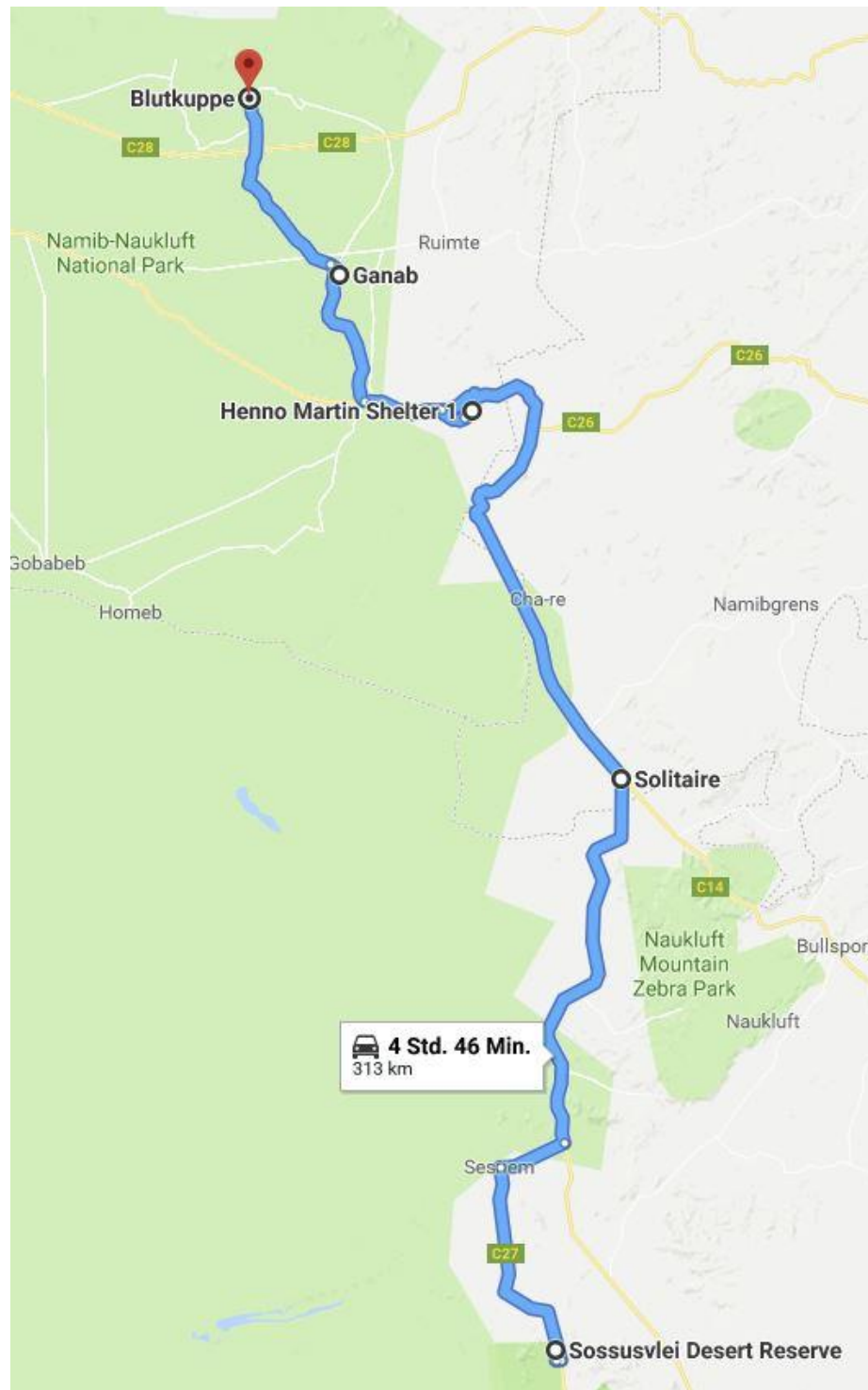
Und wer bietet welche Aktivitäten an?

Ich verliere immer mehr Zeit.

Sa-13.10.2018 – 25ter Tag

Weiterfahrt Richtung Norden, ungefähr zur Blutkuppe.

Bis Swakopmund würde es zu lange dauern (416 Km, mind. 6h 15min Fahrzeit)



Eigentlich sind genug Campsites auf dem Weg, aber ich finde kaum etwas darüber.

Von Süden Richtung Norden: Aruvlei – Kriess de rus – Ganab – Archer's Rock – Blutkuppe.

Ganab: Kaum Schatten, Wasserstelle

Blutkuppe: Einsame Lage an Felsen, Naturklos in Bretterverschlägen.

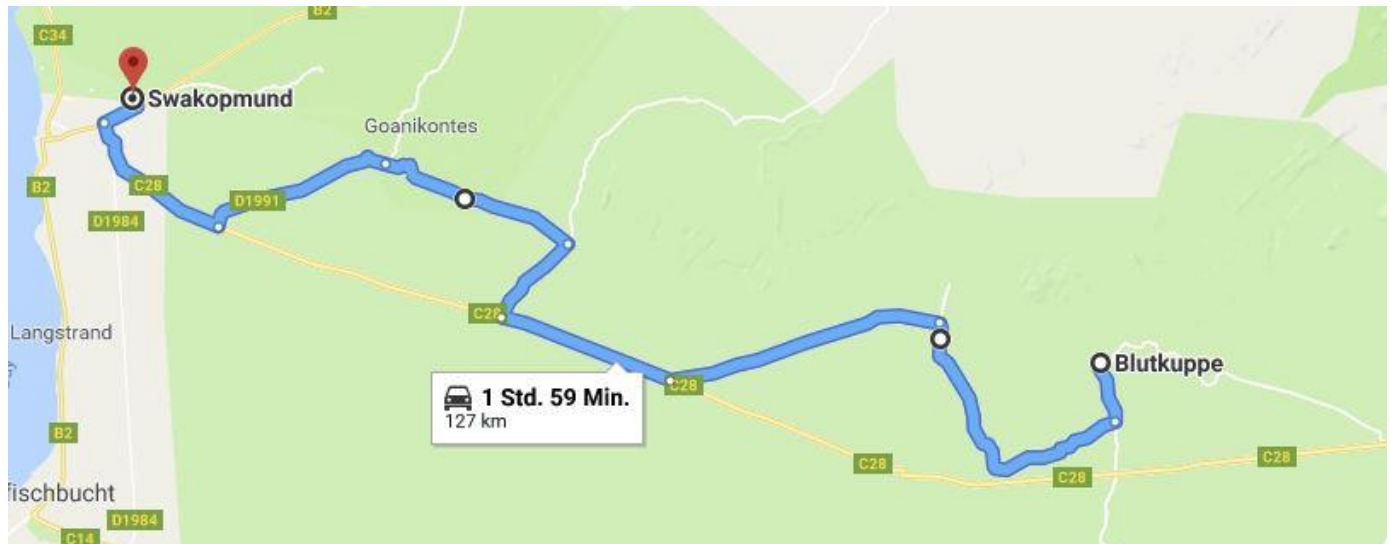
- ein Allrad-Abstecher zur Ruine Klein Tinkas soll lohnenswert sein.

- am Archers Rock, auch Gross-Tinkas genannt, gibt es Übernachtungsmöglichkeiten auf Zeltplätzen.

ACHTUNG:

Auf benötigte Permits achten!

So-14.10.2018 – 26ter Tag – Fahrt nach Swakopmund über Welwitscha Moon Landscape



Es muss ohnehin in Swakopmund eingekauft werden. Die Frage ist wann.
Bei Ankunft oder vor Abfahrt.

Mo-15.10.2018 – 27er Tag – Aufenthalt in Swakopmund mit Wüstentour.

Ich weiss noch nicht, wo wir dort schlafen könnten.
Folgende Unterkünfte lesen sich zumindest interessant:

- das [Meerkat Guesthaus](#) ist mitten drin und nicht so teuer. Hat auch gute Kritiken bei [Tripadvisor](#).
- das [Sophia Dale Camp](#) liegt 12Km vor Swakopmund im Inland. Das ist natürlich ideal zum Campieren, da es dort nicht nur wärmer ist, sondern auch der Wind nicht so bläst. Ein Restaurant ist auch vorhanden. Rene hat mich ja vor der Kriminalität gewarnt, vor dem Hintergrund ist das auch gut. Frühstück gibt es natürlich auch. Ebenso WiFi.

• Außerdem können Sie schon von uns **vorbereitetes Grillfleisch** bekommen, egal ob vom Schwein, Rind oder Wild, ob zum sofortigen Verzehr oder für die Weiterfahrt vakuumiert verpackt.

Es werden auch einige Aktivitäten angeboten, die [Living Desert](#) Tour ist aber nicht dabei. Jedenfalls nicht auf der Website, aber die machen das sicher möglich, denn sie wollen ja Geld verdienen. Mir persönlich gefällt dieses Projekt, es scheint durchdacht und «stösst in die Lücken».

ACHTUNG: Kein Kreditkarten-Terminal.

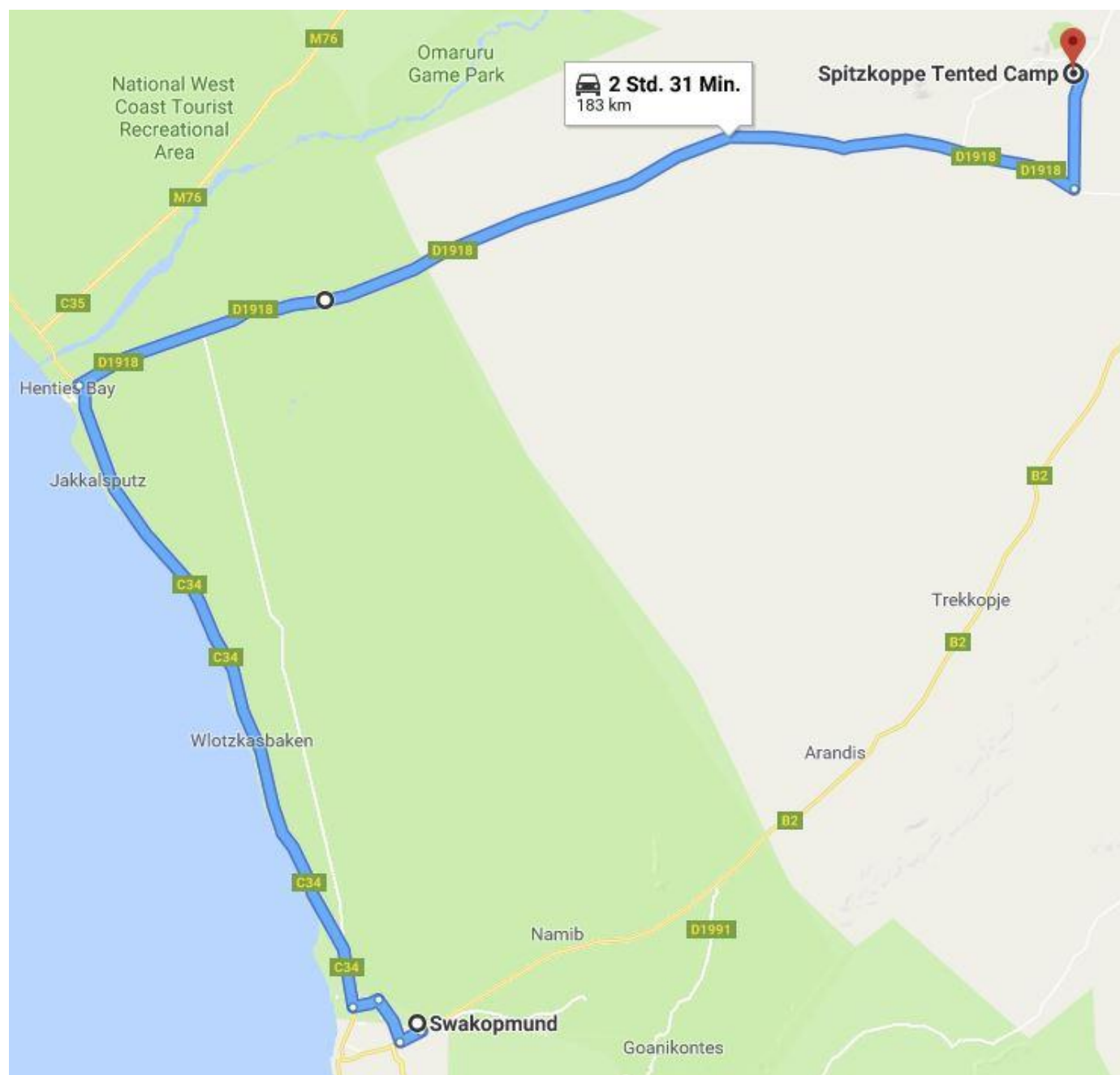
- der [Alternative Space](#) B&B hatte mich per Mail angeschrieben, wogegen ich nichts einzuwenden habe. (Theoretisch haben die meine Mail-Adresse aus dem Namibia-Forum.)

Im Gegenteil, es zeugt von Geschäftssinn und macht deshalb den Eindruck auf mich, dass vor Ort alles in Schuss gehalten wird, weil sie dort auch so denken. Aber das mag natürlich täuschen.

Es hängt viel Kunst an den Wänden und sieht ganz gefällig aus. Aus irgendwelchen Gründen will der Funke bei mir nicht so recht überspringen. Keine Ahnung, Bauchgefühl.

Liegt vielleicht daran, dass ich die erotische Komponente nicht mit Übernachtungen in Verbindung bringe. Ausserdem bin ich Art-Handler (von handling) und sehe schiefe Bilder an der Wand 😊
Allerdings denke ich schon, dass die ihre Sache gut machen.

Di-16.10.2018 – 28ter Tag – Fahrt zur Spitzkoppe über Henties Bay



Die Übernachtung im [Spitzkoppe Community Touristik Camp](#) scheint mir am sympathischsten zu sein. Andere Campgrounds haben nicht immer WC! Immerhin sind dort Duschen und ein kleines Restaurant am westlichen Eingang.

Aktivitäten:

- das Bushmens-Paradise, eine Felsplatte in 150m Höhe, mit Felszeichnungen, die aber häufig verwittert und übergekratzelt sind.

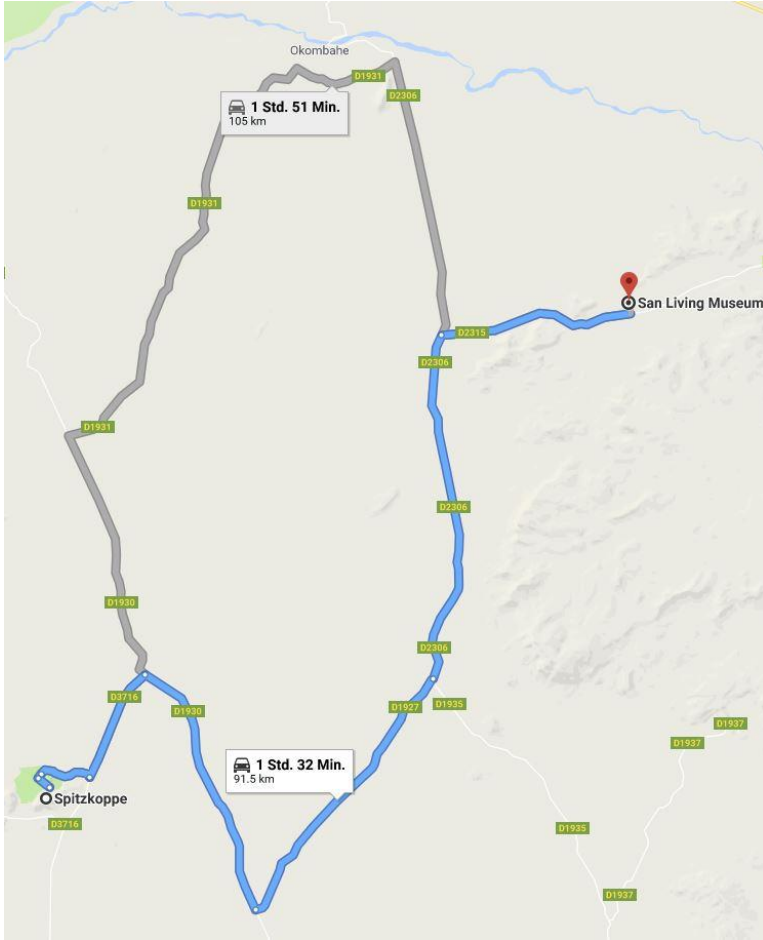
Da die Ameib Ranch geschlossen ist, fallen auch deren Sehenswürdigkeiten weg.

Bull's Party, Elephant Rock und Phillips Cave werden also ausgelassen.

Vielleicht.

Kann sein, dass bis dahin wieder geöffnet ist. Und dann?

Mi-17.10.2018 – 29ter Tag – Fahrt ins Erongo zum Living San Museum



Das wird ein richtiger «Flauschitag».
Viel zu sehen, wenig zu fahren.

Omaruru ist noch eine Option. Es gilt als die Künstlerstadt Namibias.
In der Nähe ist auch das [San Living Museum](#). Sehr interessant und scheinbar «auf Augenhöhe».

Erongo - San (Buschleute): Achtung: bei den Buschleuten im Erongo gibt es **keine** Campingmöglichkeit. Das San-Dorf liegt auf dem privaten Gelände der Omandumba Farm. Ihr müsstet dann auf [Omandumba](#) reservieren!

Die Kritiken für die Farm sind wirklich gut!!

Das [Erongo Plateau Camp](#) wirkt etwas luxuriöser und die Lage scheint gut zu sein. Der Sternenhimmel soll phantastisch sein.

Da in der Gegend auch die Singing Rocks, die Ekuta Cave, das Plateau mit dem Camp und die scheinbar sehenswerte Stadt Omaruru liegen, bleiben wir noch einen Tag dort.
Wir übernachten also 2x. Vielleicht eine davon im [Erongo Plateau Camp](#).

Do- 18.10.2018 – 30ter Tag – Aufenthalt im Erongo Areal.

Bei der Weiterfahrt am Mittwoch würde sich fast der Vingerclip anbieten.
Dann fahren wir 3:30 zu einem schönen Felsen bei dem nur eine teure Lodge zum Übernachten liegt.
Ist es das wert? Ich finde es irgendwie unsympathisch, in eine teure Lodge «gezwungen» zu werden.
Vom Vingerclip zum Damara Living Museum wären es 2:30 Fahrt.
Direkt zum Damara LM sind es auch 3:30 Fahrt.
Khorixas klingt auch nicht interessant.
Ich denke, eine direkte Fahrt zum [Damara Living Museum](#) ist am besten.

[illegible]

Es ist als Zielpunkt angegeben, weil Twyelfontein von Google nicht angezeigt wird. Scheinbar haben die keinen eigenen Campingplatz. Das [Mowani Mountain Camp](#) ist in der Nähe. Als Camper wird man eher schlecht behandelt und darf das Restaurant nicht betreten. Schwimmen im Pool ist Campern ebenfalls untersagt. Die Plätze sollen aber wirklich richtig gut sein. Seehr schön in die Natur eingebettet. Die haben ihre Gäste halt lieber in den Lodges. [Hier die Adresse](#) Die Lodges sehen wirklich luxuriös aus, kosten aber entsprechend. [Das Camp Xaragu](#) hat noch einen guten Ruf. Ist halt 20 Minuten entfernt. Schlafen im Zelt ist dort wohl auch möglich.

Scheinbar haben die keinen eigenen Campingplatz.
Das [Mowani Mountain Camp](#) ist in der Nähe. Als Camper wird man eher schlecht behandelt und darf das Restaurant nicht betreten. Schwimmen im Pool ist Campern ebenfalls untersagt.
Die Plätze sollen aber wirklich richtig gut sein. Seehr schön in die Natur eingebettet.
Die haben ihre Gäste halt lieber in den Lodges. [Hier die Adresse](#)
Die Lodges sehen wirklich luxuriös aus, kosten aber entsprechend.
[Das Camp Xaragu](#) hat noch einen guten Ruf. Ist halt 20 Minuten entfernt.
Schlafen im Zelt ist dort wohl auch möglich.

Das [Mowani Mountain Camp](#) ist in der Nähe. Als Camper wird man eher schlecht behandelt und darf das Restaurant nicht betreten. Schwimmen im Pool ist Campern ebenfalls untersagt.

Die Plätze sollen aber wirklich richtig gut sein. [Seehr schön in die Natur eingebettet](#).

Die haben ihre Gäste halt lieber in den Lodges. [Hier die Adresse](#)

Die Lodges sehen wirklich luxuriös aus, kosten aber entsprechend.

[Das Camp Xaragu](#) hat noch einen guten Ruf. Ist halt 20 Minuten entfernt.

Schlafen im Zelt ist dort wohl auch möglich.

Die Plätze sollen aber wirklich richtig gut sein. Seehr schön in die Natur eingebettet.
 Die haben ihre Gäste halt lieber in den Lodges. [Hier die Adresse](#)
 Die Lodges sehen wirklich luxuriös aus, kosten aber entsprechend.
[Das Camp Xaragu](#) hat noch einen guten Ruf. Ist halt 20 Minuten entfernt.
 Schlafen im Zelt ist dort wohl auch möglich.

Die haben ihre Gäste halt lieber in den Lodges. [Hier die Adresse](#)
Die Lodges sehen wirklich luxuriös aus, kosten aber entsprechend.
[Das Camp Xaragu](#) hat noch einen guten Ruf. Ist halt 20 Minuten entfernt.
Schlafen im Zelt ist dort wohl auch möglich.

Die Lodges sehen wirklich luxuriös aus, kosten aber entsprechend.
[Das Camp Xaragu](#) hat noch einen guten Ruf. Ist halt 20 Minuten entfernt.
 Schlafen im Zelt ist dort wohl auch möglich.

[Das Camp Xaragu](#) hat noch einen guten Ruf. Ist halt 20 Minuten entfernt.
Schlafen im Zelt ist dort wohl auch möglich.

Schlafen im Zelt ist dort wohl auch möglich.

Versteinerter Wald, Orgelpfeifen, verbrannter Berg, Gravuren im Fels (wie immer 😊) und der Wave Rock, von dem ich immer noch nicht recht weiss, wo er eigentlich ist.

Immerhin habe ich erfahren, dass er auf dem «[Dancing Kudu Trail](#)» liegt.

Es gibt dort noch den «Lion Man Trail», der eher am Fusse des Berges bleibt.

Die Pfade sind allerdings nur mit Guide begehbar, weil zu viele Vandalen die Zeichnungen verunstalteten.

Wie das vor sich geht, weiss ich nicht. Kann man sicher vor Ort klären.

Immerhin habe ich erfahren, dass er auf dem «[Dancing Kudu Trail](#)» liegt.
Es gibt dort noch den «Lion Man Trail», der eher am Fusse des Berges bleibt.
Die Pfade sind allerdings nur mit Guide begehbar, weil zu viele Vandalen die Zeichnungen verunstalteten.
Wie das vor sich geht, weiss ich nicht. Kann man sicher vor Ort klären.

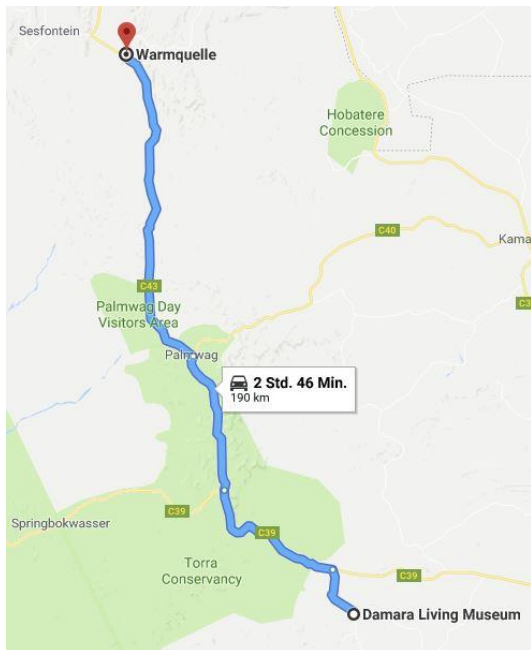
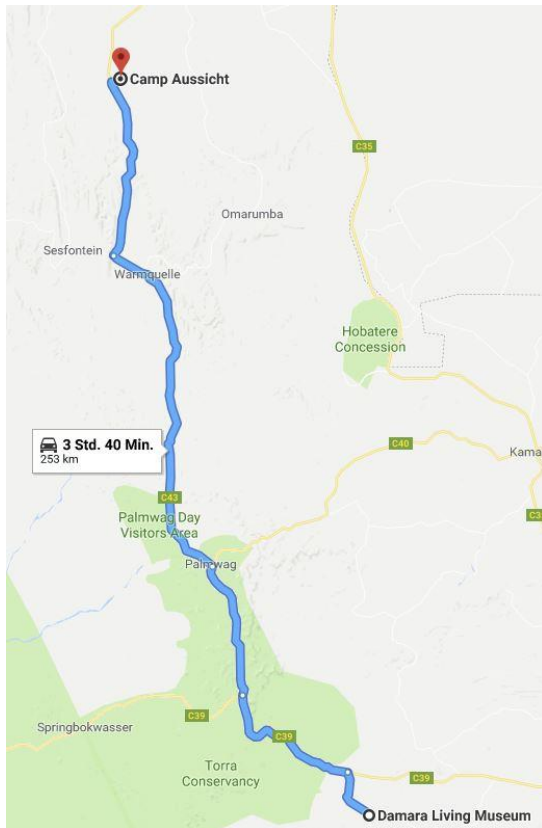
Es gibt dort noch den «Lion Man Trail», der eher am Fusse des Berges bleibt.
Die Pfade sind allerdings nur mit Guide begehbar, weil zu viele Vandalen die Zeichnungen verunstalteten.
Wie das vor sich geht, weiss ich nicht. Kann man sicher vor Ort klären.

Die Pfade sind allerdings nur mit Guide begehbar, weil zu viele Vandalen die Zeichnungen verunstalteten. Wie das vor sich geht, weiss ich nicht. Kann man sicher vor Ort klären.

Wie das vor sich geht, weiss ich nicht. Kann man sicher vor Ort klären.

Sa-20.10.2018 und So-21.10.2018 Zur freien Verfügung würde wohl im Prospekt stehen 😊

Mo-22.10.2018 – 34er Tag – Fahrt zum Camp Aussicht oder [Ongongo hot springs](#)



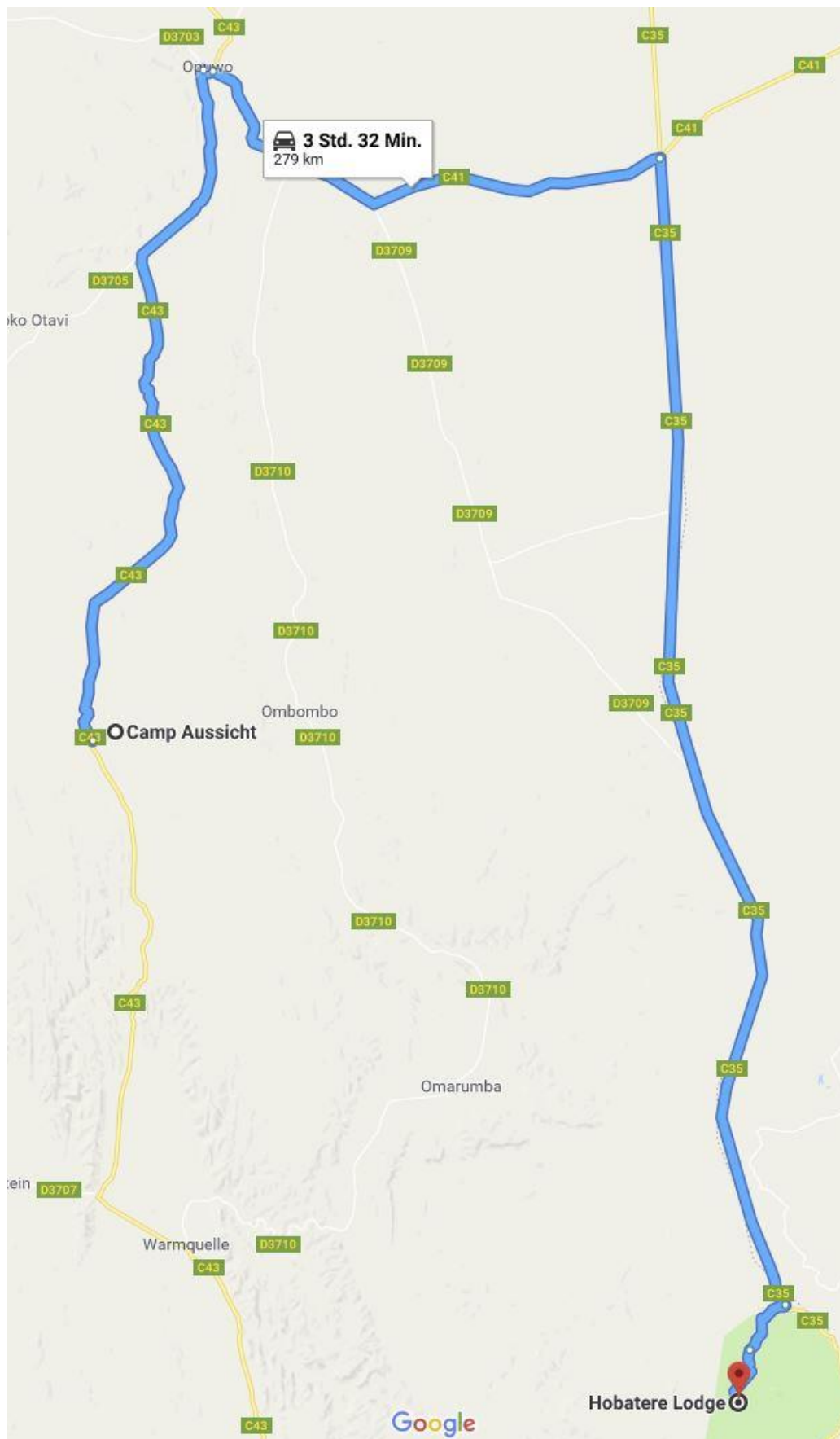
Di-23.10.2018 – 35er Tag – Fahrt nach Camp Aussicht ODER Aufenthalt im Camp Aussicht.
Wäre toll, wenn wir die Himba-Dörfer besuchen könnten.
Und scheinbar darf ich mir den kurligen Typen Marius Steiner nicht entgehen lassen 😊

Die Ongongo Hot Springs sind interessant, weil dort eine heiße Quelle ist und die Campsite gemütlich aussieht. Powerchillen ist das Stichwort 😊

Ich könnte auch Camp Aussicht weglassen und nach Kamanjab fahren, dort kann man ein Himba-Waisenhaus besichtigen. Aber da es viele Lodges in der Umgebung anbieten, und nur 1,5h Zeit dafür sind, mache ich es nicht.

Mi-24.10.2018 – 36er Tag – Aufenthalt im Camp-Aussicht, bzw. Himba Dorf.

Do-25.10.2018 – 37ter Tag – Fahrt zur [Hobatere Lodge](#) am Westeingang des Etosha Nationalparks.

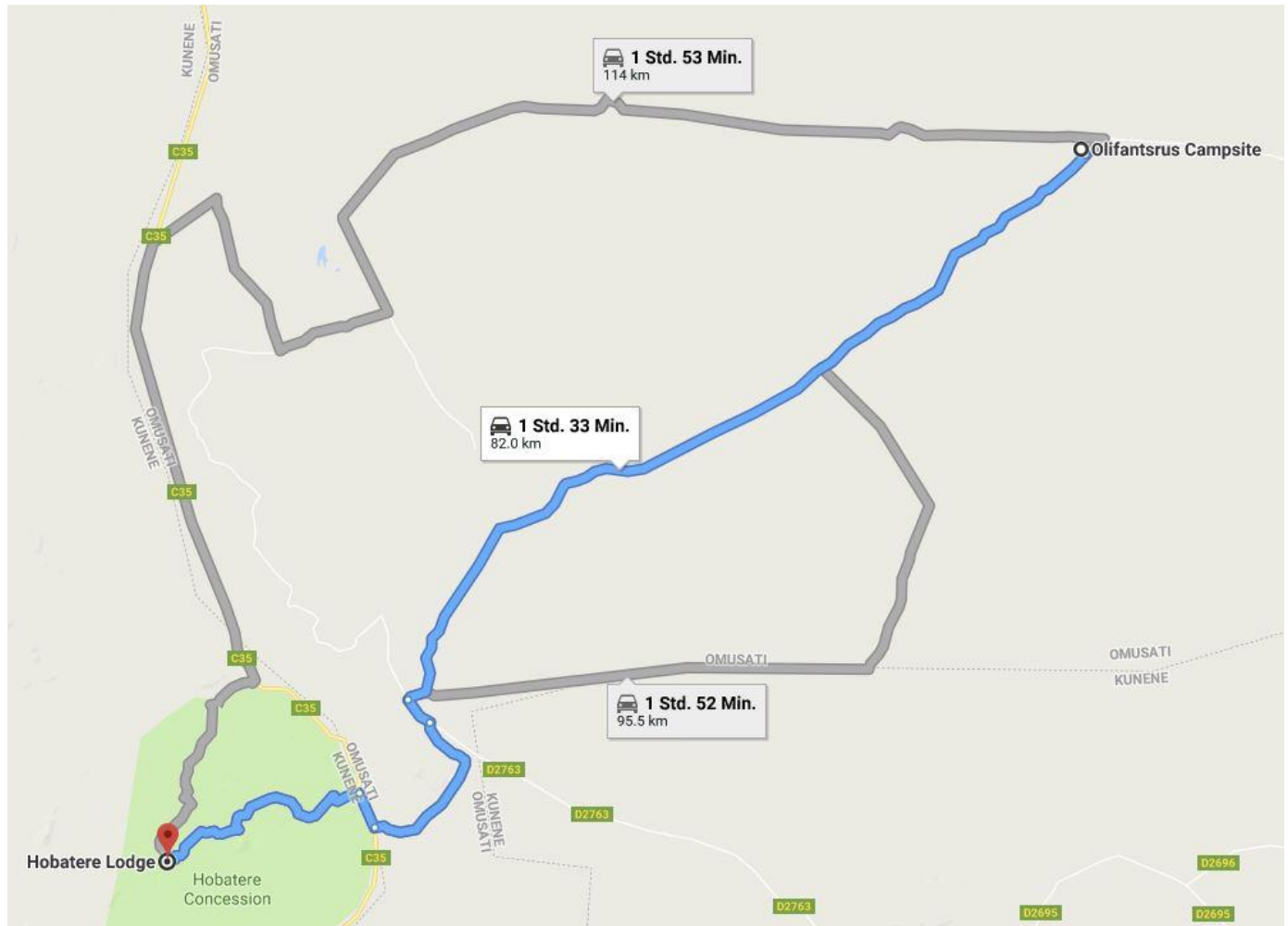


Die Hobatere Lodge sieht recht gut aus.

Gemütlich mit eigenem Park und eigenem Gamedrive.

Fr-26.10.2018 – 38ter Tag – Aufenthalt in der Hobatere Lodge.

Sa-27.10.2018 – 39ter Tag – Fahrt zur [Olifantsrus Campsite](#)



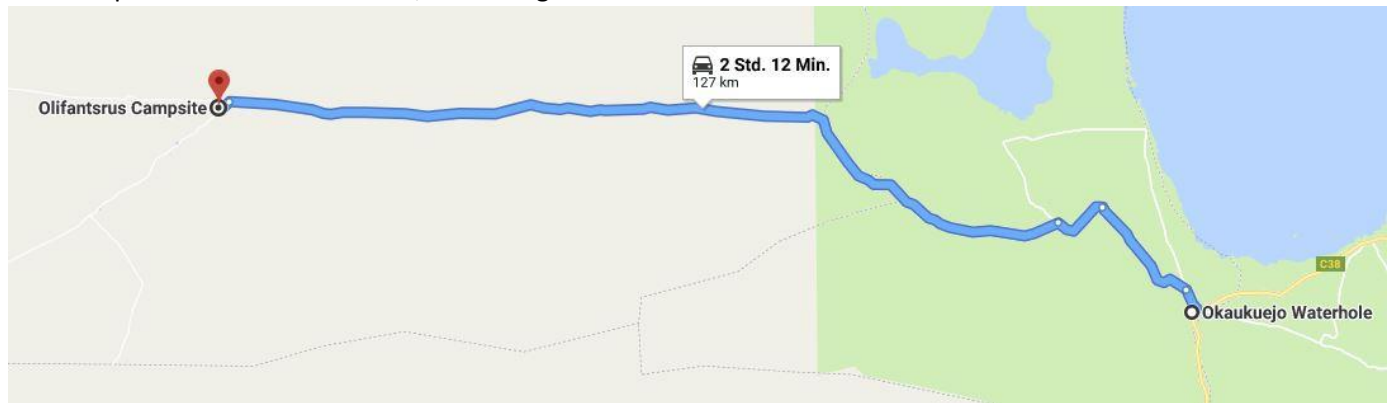
Das Camp hat einen guten Ruf, was nicht selbstverständlich ist.
Im Netz wird ständig über die staatlichen Einrichtungen geklagt.
Die sind scheinbar eher heruntergekommen und mit unfreundlichem Personal.
Unfreundlich ist mir ziemlich egal, aber bedient werden möchte ich schon 😊

So-28.10.2018 – 40ter Tag – Fahrt zum [Okaukuejo - Premier Waterhole Chalet](#)

Ein Chalet mit Blick auf das Wasserloch und mit Balkon, liest sich wirklich nett.

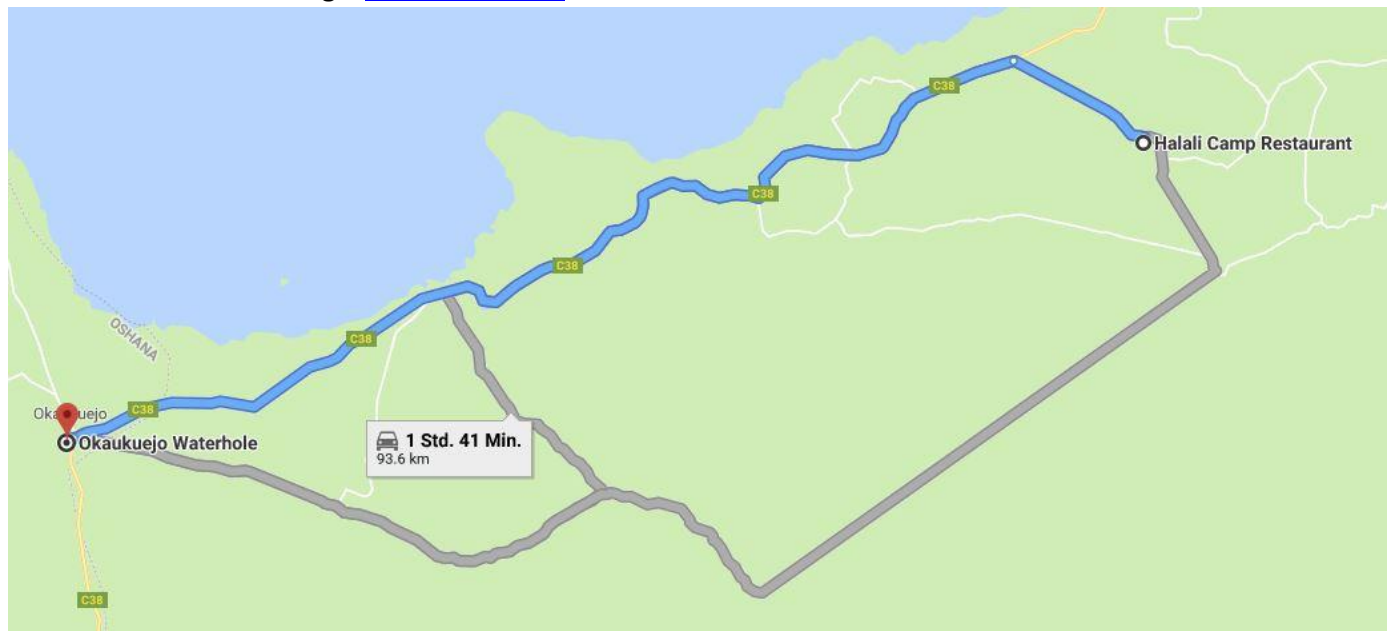
Ausserdem scheint hier, wenn man Tripadvisor glaubt, nur das Beste überhaupt brauchbar zu sein.

René empfahl ebenfalls ein Chalet, allein wegen der Hitze.

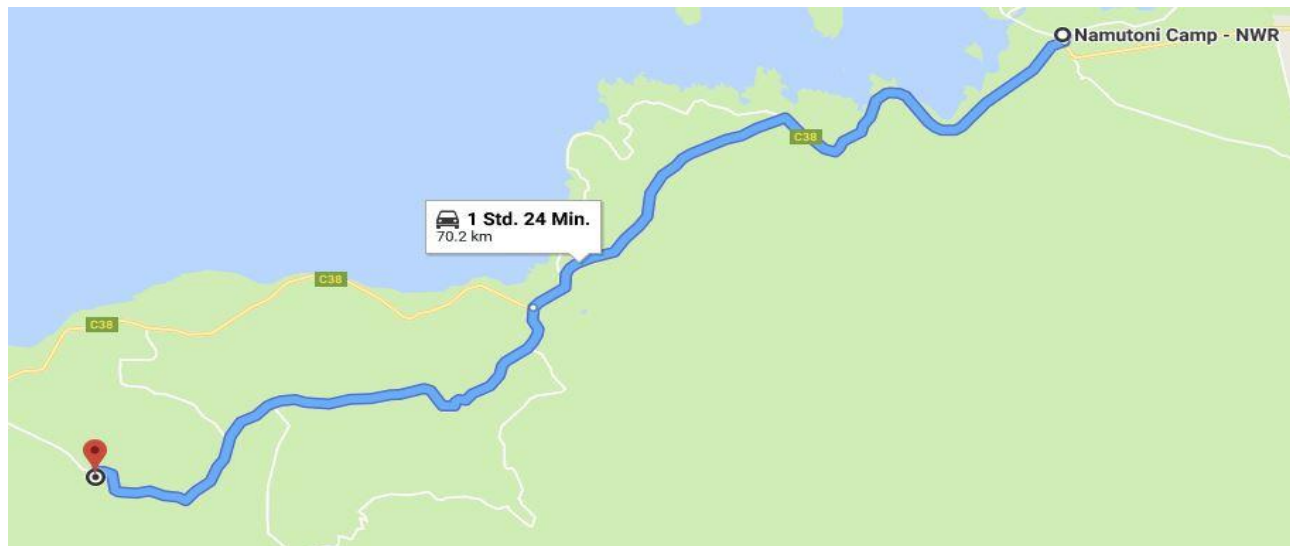


Natürlich fahren wir noch herum um Tiere zu sehen. Ist nur eine Richtschnur.

Mo-29.10.2018 – 41ter Tag – [Fahrt nach Halali](#)



Di-30.10.2018 – 42ter Tag – Fahrt zum [Namutoni Camp](#)



Mi-31.10.2018 – 43ter Tag – Fahrt nach Rundu, zum [Lebenden Museum der Mbunza](#)



Ich fahre schon deshalb dort hin, weil es dann nicht so weit ist. Und die haben eine Campsite.

Ausserdem sollen die Sonnenuntergänge in Rundu besonders schön sein.

Ich weiss zwar nicht warum, nehme das aber mal so auf.

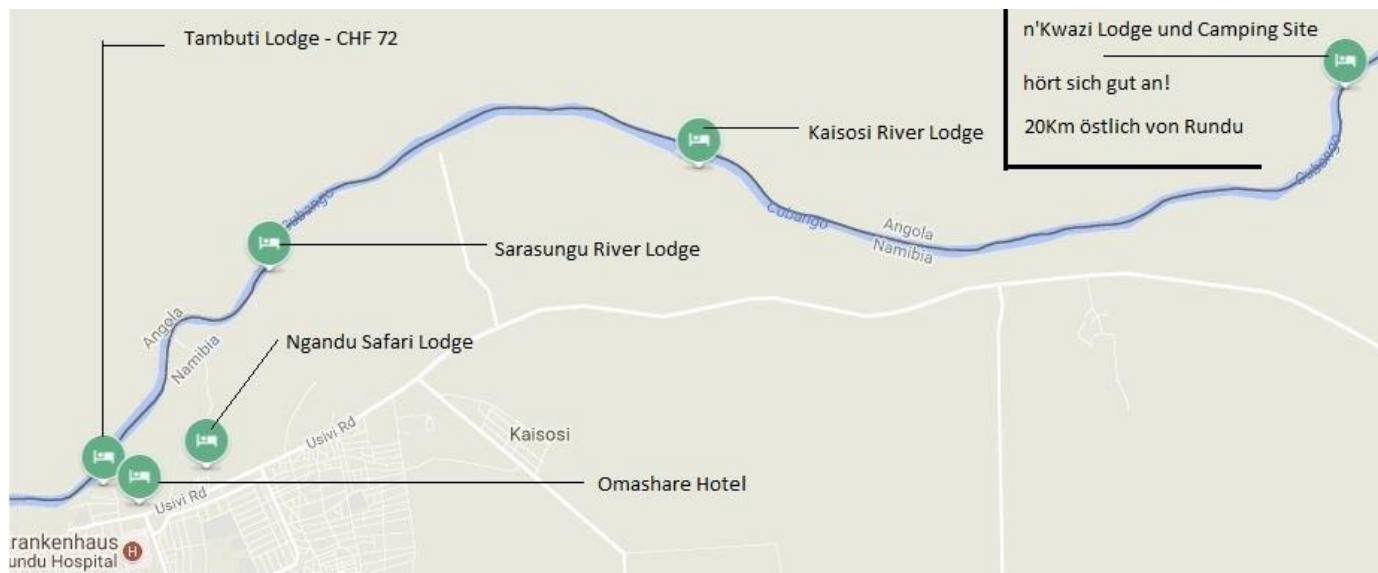
Und wenn es dort nicht zufriedenstellend ist, gibt es andere Möglichkeiten.

Die [n'Kwasi Lodge und Campsite](#) liest sich sehr gut. Sie liegt 20Km östlich von Rundu.

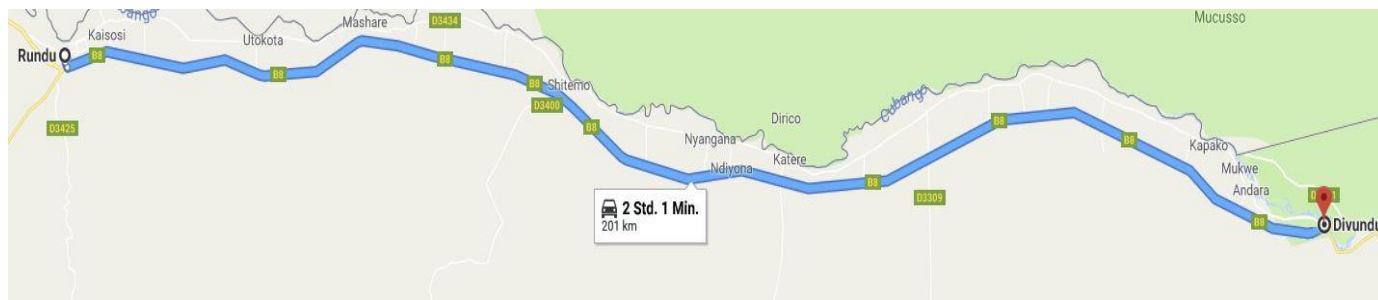
Oder die [Tambuti Lodge](#). Sie liegt recht zentral in Rundu.

Siehe Detailkarte.

ACHTUNG! Auf dem Weg ist ein Vet Fence. Zumindest Richtung Süden muss das Fleisch weg!



Do.01.11.2018 – 44ter Tag – Fahrt nach Divundu zur [Riverdance Lodge](#)
Hat extrem gute [Bewertungen](#), ist aber bei Google-Maps nicht gelistet.



200Km in 2h. Sehr interessant. Ist wohl besser, mehr Zeit einzuplanen.

Ach, pfeiff drauf.

Immerhin ist das Urlaub. Die Notbremse wird gezogen und der Chill-Modus eingelegt.

Eigentlich wollte ich noch nach Kongola, aber mir fehlt dann ein Tag. Das wird zu stressig.

Und in Kanada hatten wir es auch sehr genossen, am See zu sitzen und einfach nur die Optik zu genießen.

Fr.02.11

Sa.03.11

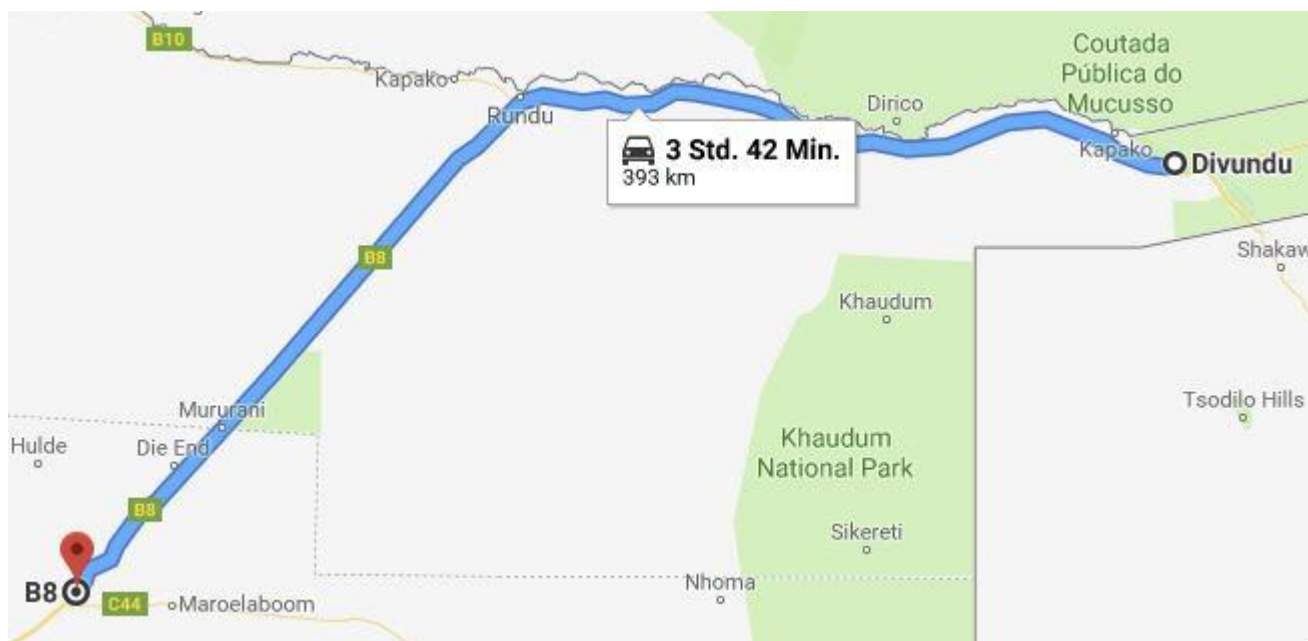
So.04.11

Mo.05.11.2018 – 48ter Tag – Aufenthalt und kleine Touren in der Umgebung.

Di.06.11.2018-49ter Tag – Fahrt nach Grootfontein zu [Roy's Camp](#)

Das liegt an der Kreuzung der B8 und der C44, ca. 30 min vor Grootfontein.

Es ist eine etwas längere Tour, bringt aber später einen Tag mehr auf dem Waterberg Plateau.



Ein Durchschnitt-Tempo von über 100Km/h sind unrealistisch.

5 Stunden müssen wir sicher rechnen.

Mi.07.11.2018-50ter Tag – Fahrt zur [Waterberg Plateau Lodge](#)

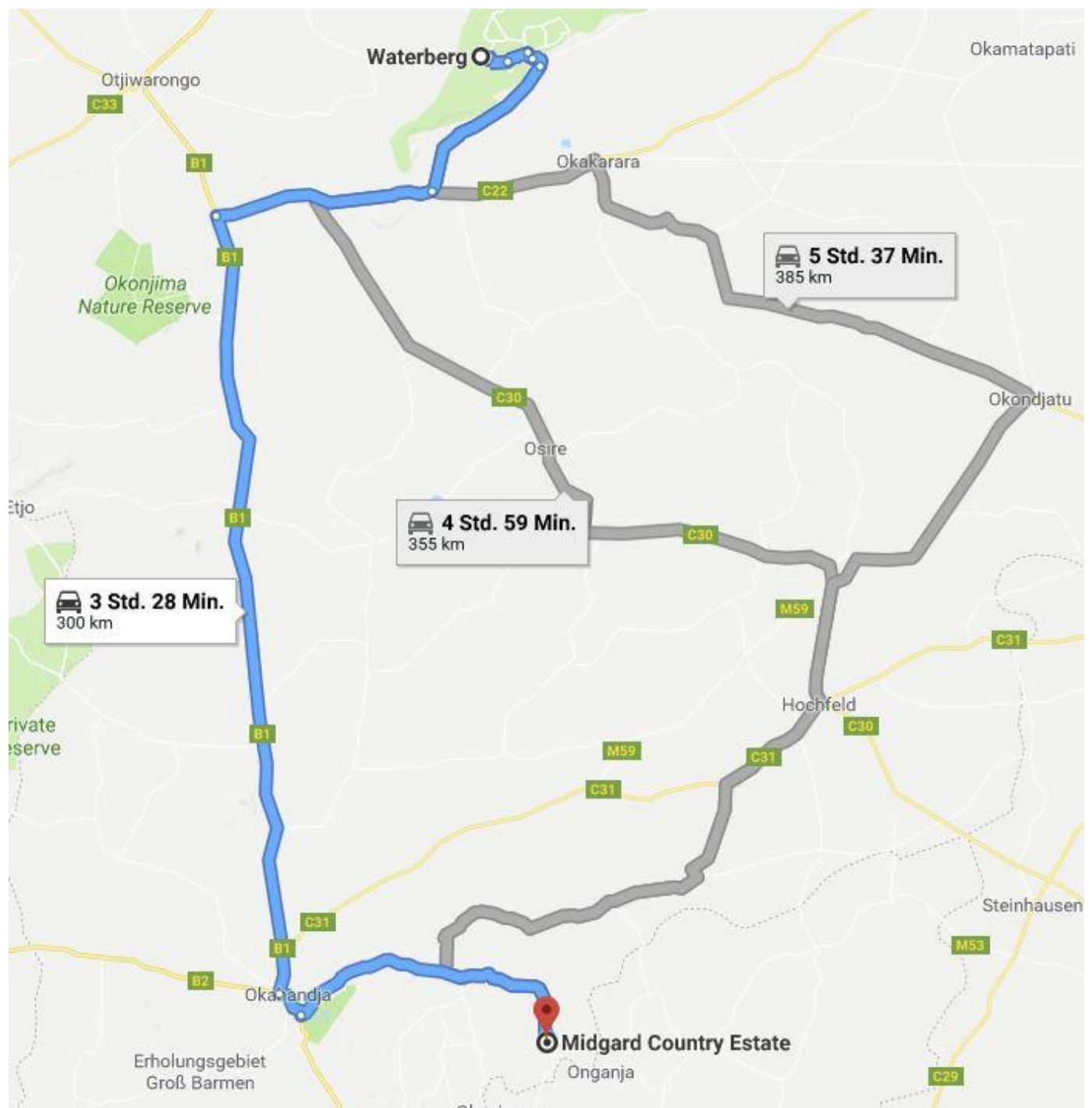


Die Gegend, in Verbindung mit der Lodge, macht einen wirklich guten Eindruck. Wandertouren, Breitmaul-Nashörner, Gamedrives und auch Walks, sowie die Himba-Geschichte sind hier zu sehen. Also bleiben wir ein paar Tage.

Do.08.11 bis Sa.10.11, dem 53ten Tag, bleiben wir am Waterberg Plateau.

So.11.11.2018 – 54 Tag – Fahrt zur [Midgard Country Estate](#)

Ich finde sonst nichts schönes in der Nähe Winhoeks, was am Sonntag nicht überfüllt wäre.
Und im Gegensatz zum Rest, den ich so sehe, sind die direkt günstig. Direktbuchung 89.-CHF.



Mo.12.11.2018 – 55 Tag – Abgabe des Fahrzeugs



Ich habe noch keine Ahnung, wo man in Windhoek übernachten kann.
Ich überlasse das anderen 😊

Fazit und Anmerkungen:

- die Art der Übernachtungen sind teils dem Klima geschuldet. Kälte und Wind an der Küste, Hitze und feuchte Luft im Caprivi.

Für den Etosha hat mir mein Kumpel Rene empfohlen Lodges zu buchen, weil es so heiss ist. Dem habe ich zumindest teilweise entsprochen, denn es wird noch teuer genug.

Routenplanung:

- eigentlich wollte ich noch nach Kongola, aber dann hätte mir ein Tag am Waterberg gefehlt. Den wollte ich nicht hergeben. (Auch auf Empfehlung von Rene)

Ausserdem komme ich dem Wunsch nach, länger an einem Ort zu bleiben.

Und mir ist es eigentlich auch recht, mal die Seele baumeln zu lassen. Ist ja Urlaub.

So reicht es immerhin für einen ersten Eindruck, wie es im Caprivi Streifen so aussieht.

- ich hatte die glorreiche Idee, auf dem Rückweg vom Caprivi über den Khaudum NP (KPD) zu fahren. Diese Idee habe ich aber verworfen, weil erwähnt wurde, dass eher zwei Wagen dort empfohlen werden. Es ist zwar erlaubt, mit einem Fahrzeug zu fahren, es wurden aber doch einige festgefahrenen Jeeps gesehen. Die hatte aber scheinbar keine Luft abgelassen. Wie auch immer, es ist dann November, und wenn die kleine Regenzeit früher einsetzen sollte, würde es problematisch werden.

- Oranjemund habe ich aus der ursprünglichen Planung entfernt.

Ich sehe dort nichts Verlockendes. Und per Google Earth sieht es noch schlimmer aus.

Wenn ich mir die Baustellen so ansehe, weiss ich nicht, ob ich überhaupt an die Küste komme und die Übernachtungsmöglichkeiten liegen scheinbar neben dem Grenzübergang und eine Landebahn auf der anderen Seite des Oranjes.

Es ist zwar gut möglich, dass ich eine einmalige Gelegenheit verpasse, weil die Stadt gerade erst zugänglich gemacht wurde, aber ich verzichte darauf. Und auf vielleicht einmalige Fotos 😊

Ich halte es für besser, dafür nach Swakopmund zu fahren.

Das macht auf mich zwar auch keinen wirklich erlebnisreichen Eindruck, aber das Stück an der Skelettküste muss man sicher gesehen haben. Ausserdem kann man dort einkaufen, und die Wüstentour hat einen sehr guten Ruf.

Ich will es mal so ausdrücken: «Es gehört zur Allgemeinbildung.»

Norden Spezial:

Ich habe den Norden quasi gegen den Caprivi Streifen getauscht.

Es wäre zwar möglich gewesen, die Epupa Fälle zu besuchen und dann über die D3700 und Ruacana zum Westeingang des Etosha zu fahren, aber dann hätten mir «hinten raus» mindestens zwei Tage gefehlt.

Und so bleibt der Norden quasi unangetastet, falls es eine zweite Reise geben sollte. Dann wäre eine komplette Reise in unbekanntem Terrain möglich.